Zeitschrift: Botanica Helvetica
Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft
Band: 91 (1981)

Artikel: Die Verbreitung der Artengruppe Carex flava L.s.1. in der Schweiz
Autor: Schmid, Bernhard
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-64297

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Botanica Helvetica *91:* 3–8 (1981)

Die Verbreitung der Artengruppe *Carex flava* L. *s.l.* in der Schweiz

von *Bernhard Schmid*

Institut für systematische Botanik
und Botanischer Garten der Universität Zürich

Manuskript eingegangen am 28. Januar 1981

Zum Verwandtschaftskreis der Gelben Segge, *Carex flava* L., gehören in der Schweiz die fünf Taxa C. *flava* var. *flava,* C. *flava* var. *alpina* Kneuck., *C. lepidocarpa* Tausch, *C. demissa* Hornem. und *C. serotina* Mérat. Die Bestimmung dieser kritischen Sippen bereitete den Floristen seit jeher größte Schwierigkeiten. Sie wurden deshalb lange Zeit als eine Art behandelt oder, wie im Falle von *C. demissa,* einfach ignoriert. Nachdem ich mich während der letzten fünf Jahre eingehend mit der Biosystematik der Gruppe befaßt hatte (Schmid 1980), konnte ich nun das Belegmaterial der wichtigsten Schweizer Herbarien kritisch nachbestimmen. Beim Vergleich mit den Resultaten der «Kartierung der Schweizerflora» (Welten und Sutter 1981) zeigten sich so krasse Unterschiede, daß es mir sinnvoll erscheint, meine eigenen Verbreitungskarten auch zu veröffentlichen.

Herrn Dr. R. Sutter danke ich für wertvolle Angaben im Zusammenhang mit der «Kartierung der Schweizerflora» und den Verantwortlichen für die Erlaubnis, die Feldeinteilung der «Kartierung der Schweizerflora» als Kartengrundlage zu benützen. Ferner möchte ich Herrn Dr. E. Urmi danken, welcher das Manuskript durchlas.

Material und Methoden

Für die Verbreitungskarten benützte ich die Feldeinteilung der «Kartierung der Schweizerflora». Jeder belegte Fundort wurde einmal in das entsprechende Feld eingetragen; Literaturangaben oder mündliche Mitteilungen verwendete ich nicht. Ich berücksichtigte alle erhältlichen Belege folgender Herbarien: Basel (BAS), Bern (BERN, inklusive zahlreiche Belege der «Kartierung der Schweizerflora»), Genf (G), Lausanne (LAU, nur Belege aus dem Kanton Waadt), Neuchâtel (NEU), ETH Zürich (ZT, inklusive Herbar Rübel), Universität Zürich (Z, inklusive Herbar Nägeli und Herbar Stauffer), ferner Belege von Dr. H. Seitter, Dr. R. Sutter und eigene.

Resultate

C. flava (Abb. 1, 2)

C. flava ist mit Abstand die häufigste Art der Gruppe in der Schweiz. Einzig in der Nordwestschweiz, dem Napfgebiet und dem Kanton Tessin wurde sie selten gesammelt. In den Alpen und im Jura wird die typische Varietät ab 1000-1500 m ü. M. vom Oekotyp

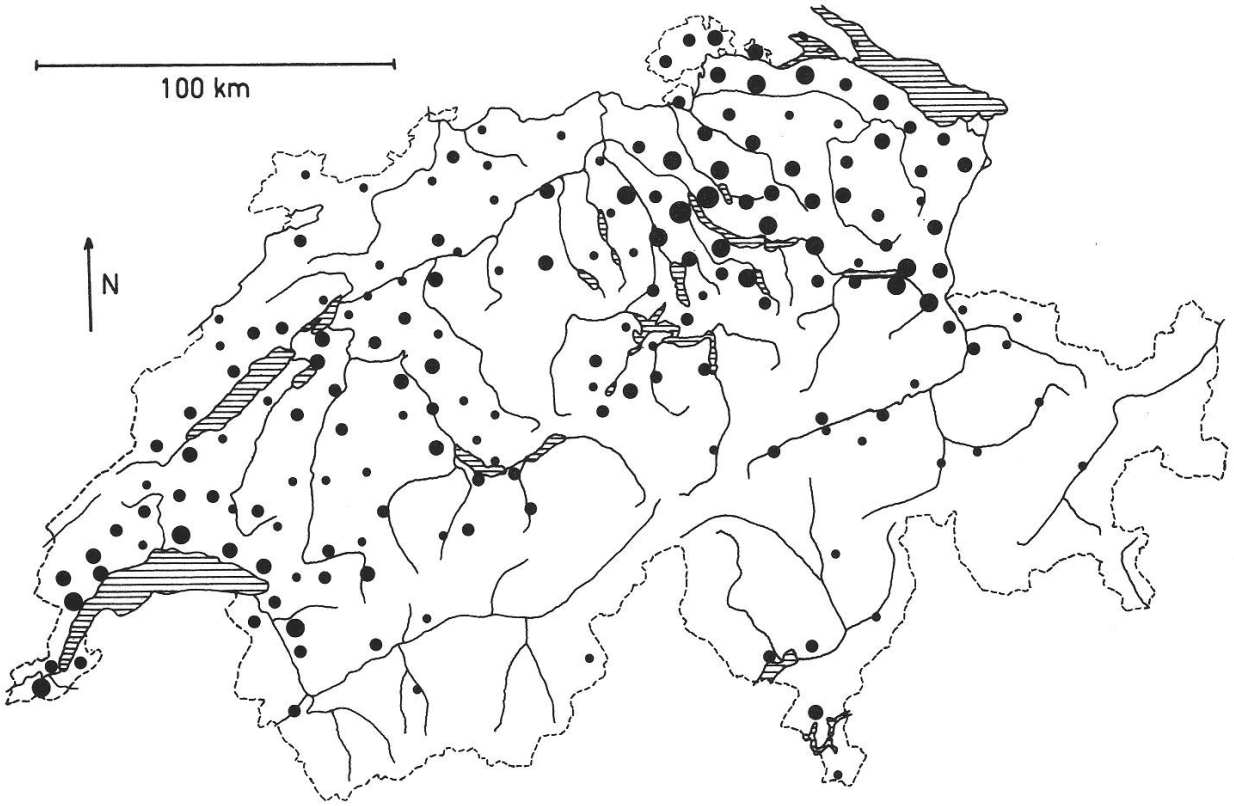


Abb. 1: Verbreitung von *Carex flava* var. *flava*

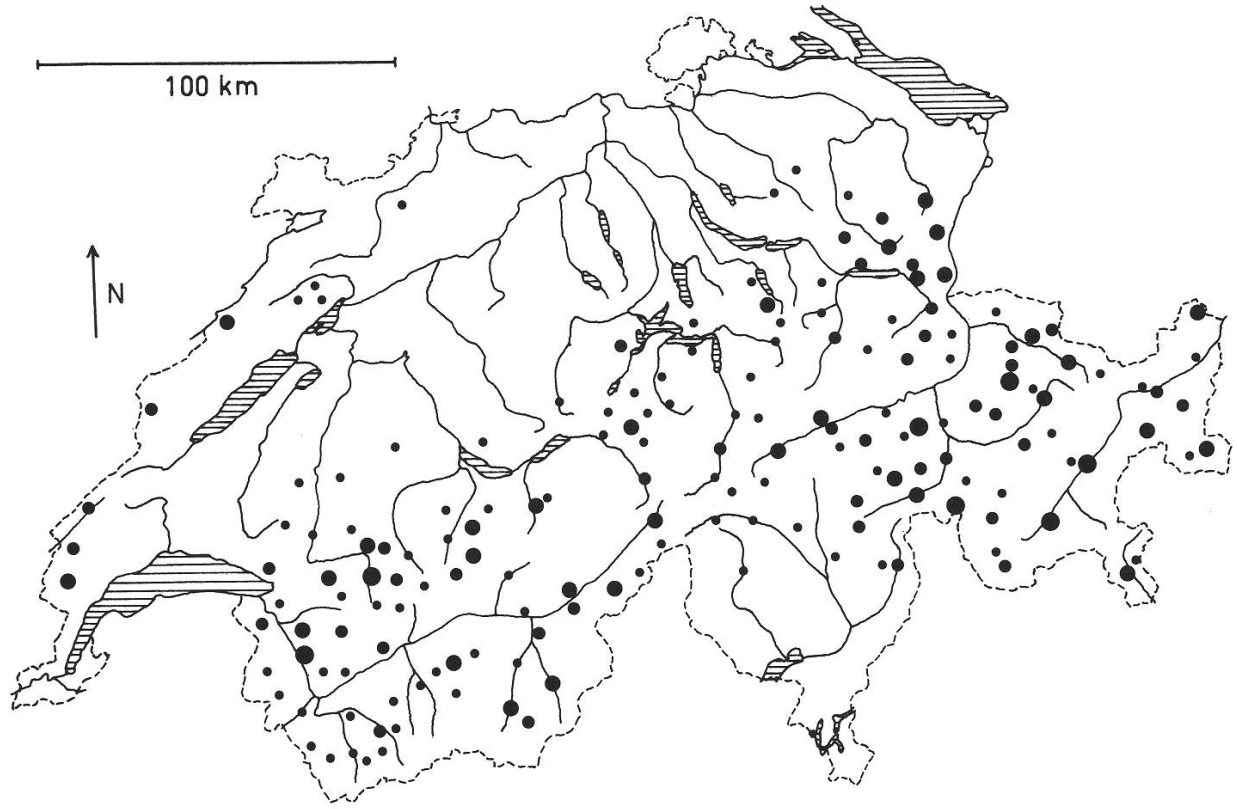
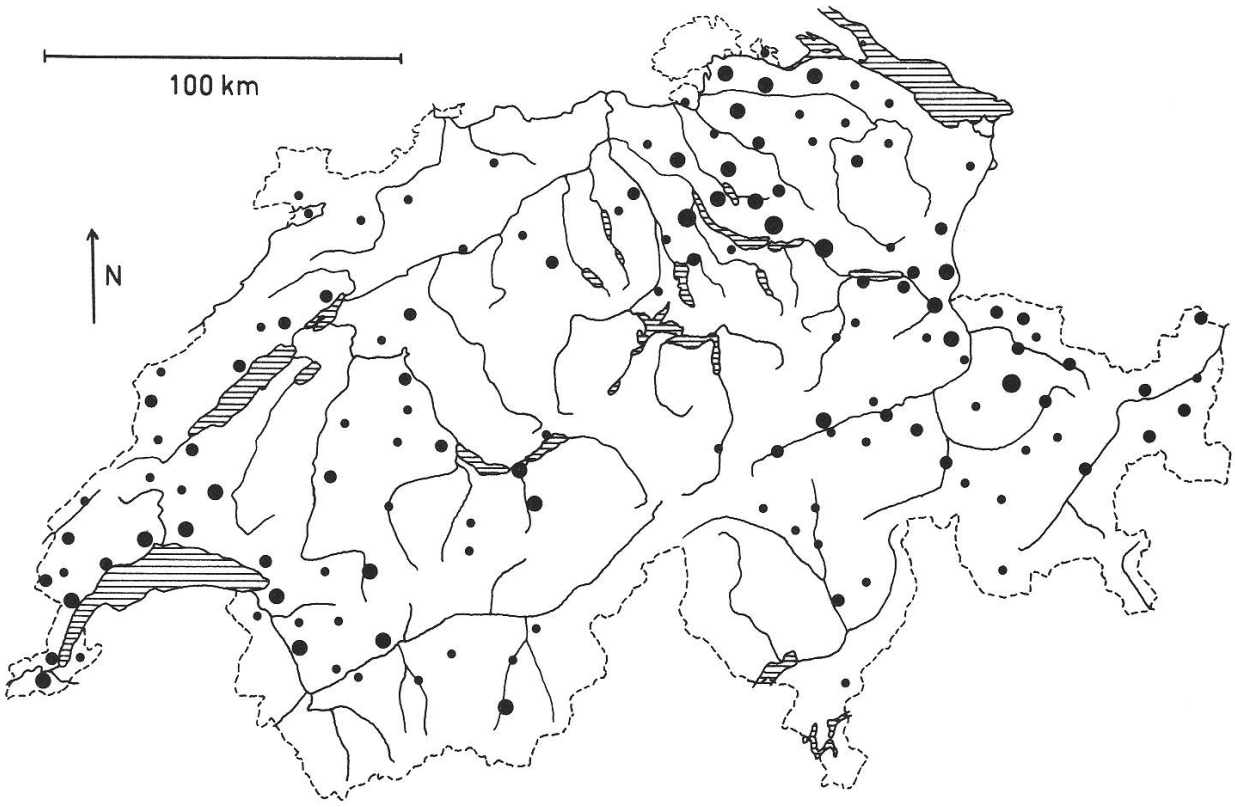


Abb. 2: Verbreitung von *Carex flava* var. *alpina*



Zu Abb. 1-5:

- 1 Beleg pro Kartierungsfläche
- 2-3 Belege " "
- 4-7 " " "
- 8-15 " " "
- 16-31 " " "

Abb. 3: Verbreitung von *Carex lepidocarpa*

C. flava var. *alpina* ersetzt, welcher bis in Höhenlagen von 2000 oder gar 2500 m emporsteigt. (Die beiden Varietäten können nicht scharf voneinander getrennt werden und sollten besser als zwei Extreme einer Höhenstufen-Topokline angesehen werden.)

C. lepidocarpa (Abb. 3)

C. lepidocarpa zeigt flächenmäßig das gleiche Verbreitungsmuster wie *C. flava,* ist aber durchwegs seltener. (Mindestens die Hälfte der als *C. lepidocarpa* bestimmten Pflanzen mußte ich zu *C. flava* stellen). Eine Punktkarte würde noch deutlicher zum Vorschein bringen, daß die *C. lepidocarpa*-Standorte gegenseitig weiter voneinander entfernt sind als diejenigen von *C. flava* und der andern Arten der Gruppe. *C. lepidocarpa* wächst auf basischen (kalkreichen) Böden mit guter Wasserversorgung und wenig Konkurrenz. An mehreren ihrer «klassischen» Sammlerstandorte kommt sie heute nicht mehr vor (Schmid 1982). *C. lepidocarpa* wächst bis in Höhen von mehr als 2000 m ü. M.

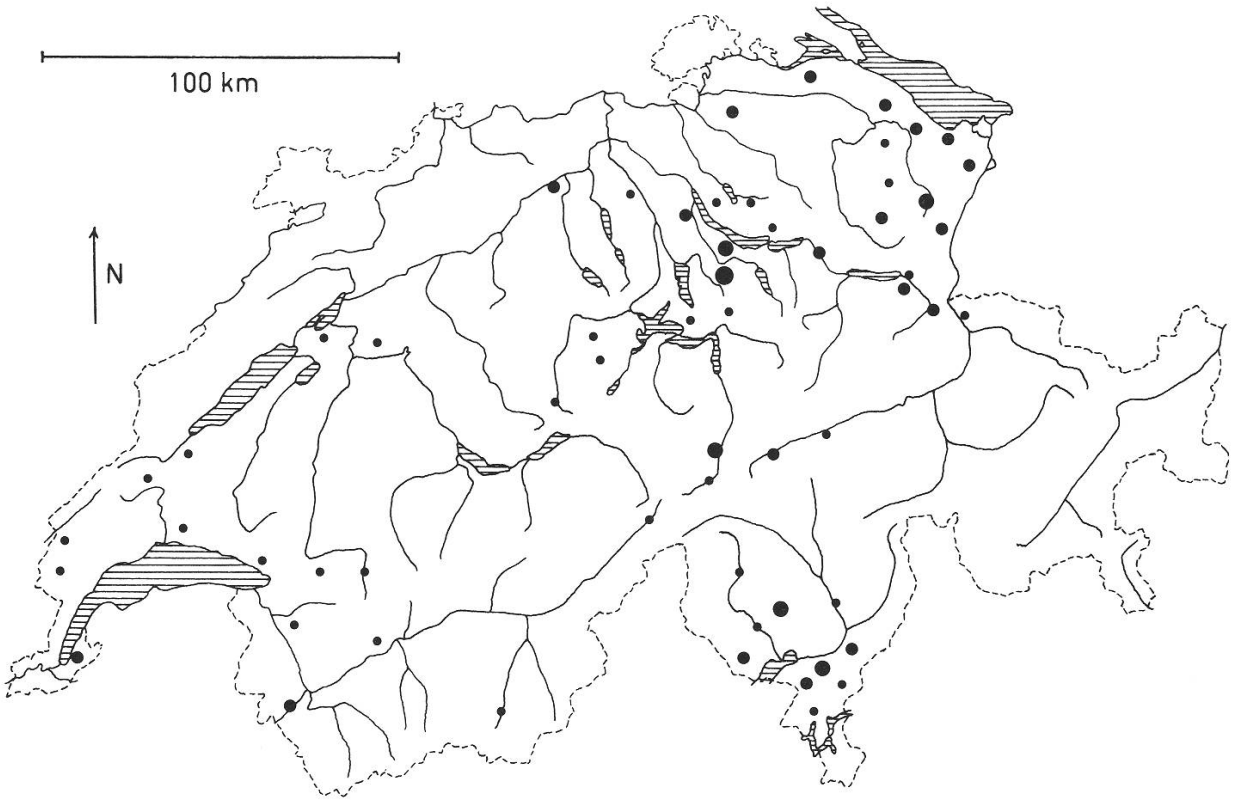


Abb. 4: Verbreitung von *Carex demissa*

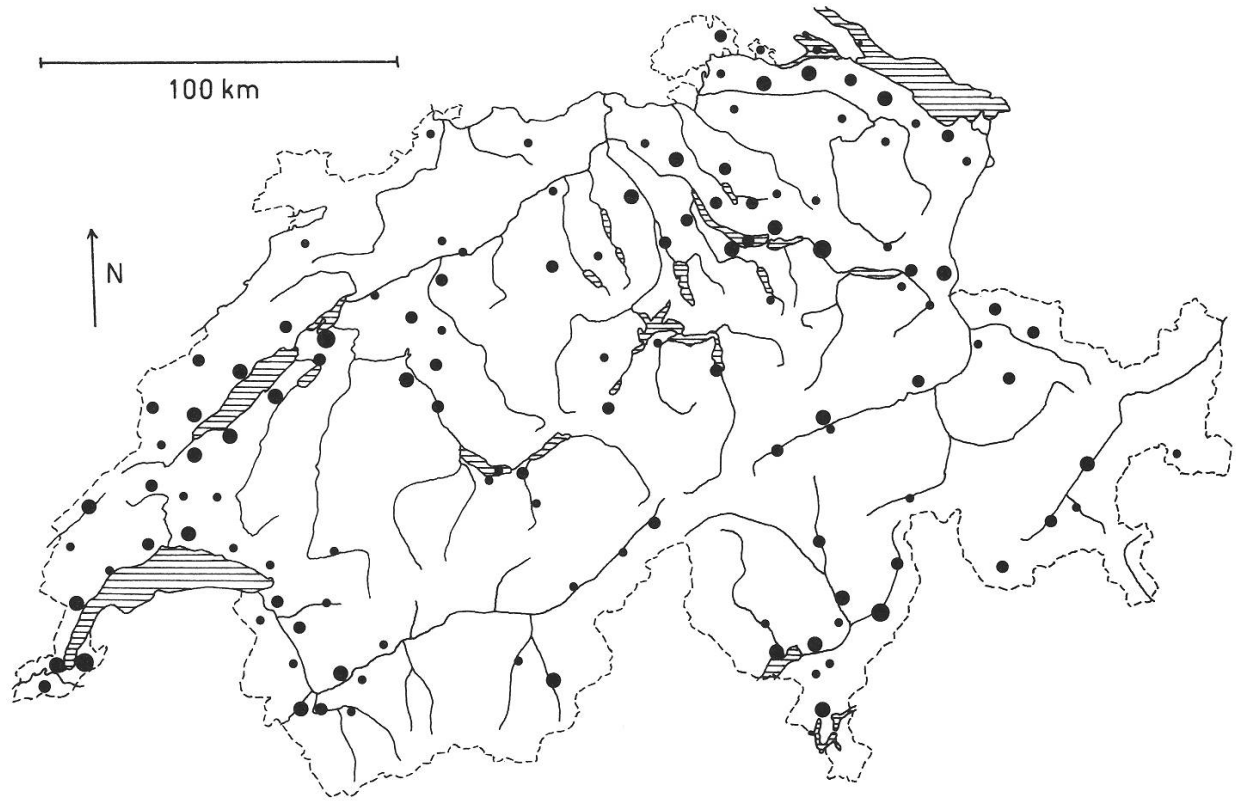


Abb. 5: Verbreitung von *Carex serotina*

C. demissa (Abb. 4)

Unter den Arten der *C. flava*-Gruppe wurde *C. demissa* in der Schweiz am seltensten gesammelt. Dafür gibt es zwei Gründe: Erstens wurde sie lange nicht als selbständiges Taxon anerkannt, und zweitens wächst sie selten an jenen typischen Naßstandorten, die sich bei Sammlern besonderer Beliebtheit erfreuen. Sie bevorzugt als einzige Art der Gruppe leicht schattige, feuchte aber nicht nasse Standorte (z. B. lichte Waldweglein) und beschränkt sich auf saure Böden. Am häufigsten wurde *C. demissa* bisher aus der Nordostschweiz, der Region Zürichsee-Vierwaldstättersee und bemerkenswerterweise aus dem Kanton Tessin nachgewiesen. Die weitverbreitete Annahme, *C. demissa* komme südlich der Alpen nicht vor, läßt sich nicht weiter vertreten. (Ich hatte auch Gelegenheit, getrocknetes und lebendes Material aus Sizilien zu untersuchen, welches früher zu *C. serotina* gezählt wurde, richtigerweise aber zu *C. demissa* gestellt werden muß.)

C. serotina (Abb. 5)

C. serotina ist nach *C. flava* die häufigste Art der Gruppe in der Schweiz. Als konkurrenzschwache Pionierpflanze wächst sie oft in kleinen, vergänglichen Populationen, kann aber besonders rasch neue Standorte besiedeln. In den Alpen kommt sie mit Ausnahme der warmen Hauptstromtäler nicht vor, offenbar weil sie nur bei relativ hohen Tagtemperaturen keimen kann. Sie ist auch sonst die wärmeliebendste Art der Gruppe und im Kanton Tessin und der Region Genfersee-Neuenburgersee anscheinend häufiger als *C. flava.*

Diskussion

Da die vorliegenden Verbreitungskarten auf der ausschließlichen Verwendung von Herbarmaterial beruhen, geben sie ein leicht verzerrtes Bild der Wirklichkeit. Es zeigen sich Schwerpunkte in den Regionen der betreffenden Institute einerseits und Lücken in einigen Randregionen anderseits. Durch die Verwendung einer logarithmischen Häufigkeitsskala ließ sich dies teilweise ausgleichen. Nachhaltiger wirkt sich die Tatsache aus, daß selbst in der näheren Umgebung der Institute nicht zufällig gesammelt wurde. Die Verbreitungskarte von *C. lepidocarpa* ist wohl die vollständigste, da die Art an beliebten Sammlerstandorten vorkommt. *C. demissa,* welche ich selbst zufällig an einigen neuen Fundorten entdeckte, ist in unseren Herbarien dagegen deutlich untervertreten.

Es läßt sich wohl kaum verwirklichen, die *C. flava*-Gruppe anders als aufgrund von Herbarbelegen glaubwürdig zu kartieren. Auch bei der Verwendung neuerer Bestimmungsschlüssel (z. B. Schmid 1980) ist eine genaue Kenntnis der Oekologie der Gruppe unabdingbar. In der Schweiz ergeben sich dadurch zusätzliche Probleme, daß Bastarde und damit Introgression sehr häufig sind.

Zusammenfassung

Die Verbreitung von *Carex flava* var. *flava, C. flava* var. *alpina, C. lepidocarpa, C. demissa* und *C. serotina* in der Schweiz wird kartographisch dargestellt.

Résumé

La distrubution de *Carex flava* var. *flava, C. flava* var. *alpina, C. lepidocaropa, C. demissa* et *C. serotina* en Suisse est représentée cartographiquement.

Summary

Five distribution maps for *Carex flava* var. *flava, C. flava* var. *alpina, C. lepidocarpa, C. demissa,* and *C. serotina* in Switzerland are given.

Literatur

Schmid B. 1980. *Carex flava* L. s.1. im Lichte der r-Selektion. Mitt. Bot. Mus. Univ. Zürich *322,* 360 S.

— 1982. Karyology and hybridization in the *Carex flava* complex in Switzerland. Feddes Repert. *93* (1-2). In Vorbereitung.

Welten M. und R. Sutter 1981. Verbreitungsatlas der Schweizerflora. Birkhäuser, Basel. In Vorbereitung.

Dr. Bernhard Schmid
Institut für Systematische Botanik
und Botanischer Garten der Universität Zürich
Zollikerstr. 107
CH-8008 Zürich